



Abschlußbericht

Titel: „Zukunftskongress und Masterclasses zum Thema Nachhaltigkeit“

Aktenzeichen: 37091/01

Referat: 43/2

Verfasser: Stephan Ottenbruch, Barbara Schardt, Anne Baeker

Institution: Deutsche Akademie für Fernsehen e.V.

Projektbeginn: 01.10.2020

Laufzeit: 01.10.2020-30.09.2021

Ort: Berlin und virtuell

Jahr: 2020-2021

Inhaltsverzeichnis

1	<u>AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG DES PROJEKTES</u>	4
1.1	AUSGANGSLAGE	4
1.2	ZIELSETZUNG	5
2	<u>DURCHGEFÜHRTE MAßNAHMEN UND ERZIELTE PROJEKTERFOLGE</u>	8
3	<u>BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN/NOTWENDIGE PROJEKTANPASSUNGEN</u>	19
4	<u>REICHWEITE</u>	20
5	<u>AUSWERTUNG UND FAZIT</u>	20
6	<u>BEWILLIGUNGSAUFLAGEN</u>	21
7	<u>ANLAGEN</u>	22
7.1	PRESSEMITTEILUNG ZUM EARTH DAY 22.04.21	22
7.2	KEYNOTE VON KORINA GUTSCHE/BLUECHILDFILM	25
7.3	HYGIENEKONZEPT	28
7.4	RECHTEERKLÄRUNG	31

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - ©DAfF, Katrin Hauter.....	8
Abbildung 2 - ©DAfF, Katrin Hauter.....	9
Abbildung 3 - ©DAfF	10
Abbildung 4 - ©DAfF	11
Abbildung 5 - ©DAfF	12
Abbildung 6 - ©DAfF	13
Abbildung 7 -© DAfF	14
Abbildung 8 - ©DAfF	15
<i>Abbildung 9 - ©DAfF, Katrin Hauter.....</i>	<i>16</i>
<i>Abbildung 10 - ©DAfF, Katrin Hauter</i>	<i>17</i>
Abbildung 11 - ©DAfF, Katrin Hauter	17
Abbildung 12 - ©DAfF, Katrin Hauter	18
Abbildung 13 - ©DAfF, Katrin Hauter	19

1 AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG DES PROJEKTES

1.1 AUSGANGSLAGE

Die Berlinale hatte 2020 das Thema NACHHALTIGKEIT bei Kino-Filmproduktionen in den Fokus gestellt. Die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN (DAfF) nahm dies zum Anlass, die TAGE DER AKADEMIE, die der alljährlichen Verleihung der Auszeichnungen der DAfF im November vorausgehen, ebenfalls mit einem Schwerpunkt diesem Thema zu widmen. Die TAGE DER AKADEMIE befassen sich seit zehn Jahren in Symposien, Masterclasses, Podiumsdiskussionen und anderen Formaten mit Fragestellungen, die die Fernsehmacher*innen bewegen. Über das breite Spektrum der dabei diskutierten Themen gibt die Webseite der DAfF ausführlich Auskunft. <https://daff.tv>

Schon seit Jahren engagieren sich zahlreiche Menschen und Initiativen im Bereich der Fernsehproduktion für ein grünes Bewusstsein beim Produzieren, z. B. die Initiative „Grünes Drehen“. In den FILM COMMISSIONS der Bundesländer hat dieses Engagement Partner*innen gefunden, die dieses Bestreben tatkräftig unterstützen.

Dennoch muss auch im Bereich Fernseh-Produktion die Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeit bei Dreharbeiten deutlich erhöht werden. Denn der Produktionsbereich Fernsehen bildet den weitaus größten Teil der deutschen Produktionswirtschaft für Bewegtbild, nämlich ca. 80% des Gesamtvolumens. Damit bietet dieser Bereich aber auch die Chance, beträchtliche Mengen von Energie, Müll, Ressourcen etc. einzusparen.

Gründe dafür, dass das Bewusstsein für nachhaltiges Produzieren im Fernseh-Bereich noch nicht so stark etabliert ist wie im Bereich Kinofilm-Produktion könnten darin liegen, dass der Bereich Fernsehfilm-Produktion wesentlich weniger von staatlicher Förderung lebt als der Bereich Kinofilm-Produktion. Die deutsche Filmproduktion ist nahezu zu 100% abhängig von Fördergeldern der Landes- und Bundesförderungen, sodass in diesem Bereich relativ einfach Richtlinien durchgesetzt werden können. Im Fernsehbereich gibt es hingegen neben den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (die vom Staat unabhängig agieren!) eine Vielzahl von privaten Auftraggebern, denen zunächst der Kostendruck viel näher liegt als die ökologische oder nachhaltige Produktion der Programme.

Das unterschiedlich starke Engagement der auftrag-gebenden Sendeanstalten und der diversen Länderförderer entscheidet also mit darüber, wie intensiv die Verpflichtung zum ökologisch orientierten Drehen ausgeprägt ist.

Hier ergeben sich also viele Stellen, an denen für energiebewusste Produktion geworben werden muss.

Ausgehend von diesen generellen Bedingungen hat die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN die „Nachhaltigkeit“ und „Grünes Drehen“ als Haupt-Thema der TAGE DER AKADEMIE 2020 gewählt und folgende Überlegungen angestellt.

1.2 ZIELSETZUNG

An einer Fernsehfilm-Produktion sind, wie bei der Kinofilm-Produktion, zahlreiche Gewerke beteiligt. Sie alle müssen in ineinandergreifenden Schritten das Gelingen des Projektes möglich machen. Die Bandbreite ist extrem groß und reicht von der Produzenteninitiative für ein Projekt über den Drehbuchauftrag bis zum Catering und Fahrdiensten am Drehort. Ziel der Initiative ist es, nach der Filmproduktion in Deutschland auch die Fernsehproduzent*innen nicht nur von der Notwendigkeit, sondern auch von den Vorzügen einer nachhaltigen Arbeitsweise zu überzeugen.

**Salopp gesagt: Massenweise Ansatzpunkte um Energie zu sparen.
Aber einfach ist das nicht!**

Intensive Kommunikation und Vermittlung von Erfahrungswerten schienen der DAfF ein geeignetes Mittel, dem Thema Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt bei den TAGEN DER AKADEMIE zu widmen. Dank der finanziellen Unterstützung der DEUTSCHEN BUNDESSTIFTUNG UMWELT konnte die DAfF diesen Plan angehen und realisieren.

Zunächst galt es, in dem komplexen System eine Ordnungskomponente zu finden, also Produktionsbereiche zu identifizieren, die, sozusagen in Untergruppen der Produktion, sehr eng zusammenarbeiten müssen. Nur wenn in diesen Arbeitsgruppen nachhaltiges Bewusstsein Raum greift, können sich generelles Interesse und Engagement für Nachhaltigkeit etablieren.

Die DAfF hat daher für die TAGE DER AKADEMIE beschlossen, einige der Gewerke zu fokussieren und in ein komplexes Programm zur Diskussion über Nachhaltigkeit einzubinden.

Geplant wurden insgesamt 6 Masterclasses und eine abschließende Podiumsdiskussion.

Aufgrund der unsicheren Lage im Hinblick auf Corona und mögliche Beschränkungen in Bezug auf Teilnehmerzahlen sollte der Zukunftskongress in einem „Hybrid-Modell“ stattfinden. Mit einer realen „physischen“ Podiumsdiskussion und ausschließlich virtuellen Zuschauern sowie digitalen Seminaren.

Zusätzlich war die Erstellung von Einspieler-Filmen zum Thema Nachhaltigkeit geplant, die an den Arbeitsplätzen der Gewerke gedreht, im Rahmen des Kongresses und der Masterclasses vorgeführt und am Ende zu einem kompletten Film mit Wortbeiträgen von den Panels zusammengeschnitten werden sollten.

Für die Erstellung der vier Kurzfilme wurde ein Videoteam engagiert, das das grüne Drehen vor Ort bzw. in den Werkstätten der einzelnen Gewerke dokumentierte.

Mit den Informationen aus Kurzfilmen, Panelbeiträgen und Charts wird der Branche eine Art „Lehrmaterial“ zum Thema Nachhaltigkeit auf dem YouTube Kanal der Deutschen Akademie für Fernsehen (<https://www.youtube.com/channel/UC9Knhw5bUuAvvkjJ2rxu4sQ>) auch nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

So wird den Fernsehschaffenden der verschiedenen Gewerke Wissen vermittelt: welche Handlungsoptionen, Technologien, Maßnahmen sinnvoll und verfügbar sind, um die Klimabilanz zu verbessern, CO2 einzusparen und Müll zu vermeiden.

Unter Hinzuziehung verschiedener nationaler Expert*innen und in Zusammenarbeit mit erfahrenen und geschulten Vertretern der einzelnen Gewerke wurden die Masterclasses konzipiert und die Kurzfilme erstellt.

Neben der aktiven Motivation aller Heads of Departments für ein nachhaltiges Engagement bot der Kongress auch Informationen über Förderanreize der Länderförderungen, den sogenannten grünen Drehpass, über die Unternehmen, die bereits grün arbeiten, über die AG Greenshooting, die Initiative „100 grüne Filme“ und die Maßnahmen und Richtlinien mit denen bereits gearbeitet wird.

Zunächst sollte ein Einführungsseminar Einblick in die Handlungsfelder und Handlungsoptionen geben, mit welchen Mitteln man die meisten Emissionen einsparen kann.

Ein zweites Panel, realisiert mit freundlicher Unterstützung durch die Filmförderung Baden-Württemberg, widmete sich ganz dem Umgang mit dem CO2-Rechner und der Klimabilanzierung.

Beide Panels sollten sich an alle Gewerke richten.

Doch auch einzelne Gewerke bzw. Gewerkegruppen sollten angesprochen werden. Dazu wurden vier Seminare geplant, die Best Practice Beispiele vorstellten.

Als Referent*innen sollten jeweils Green Consultants und Vertreter der Gewerke, die bereits Erfahrung mit grünem Drehen hatten, angefragt und eingebunden werden.

Diese Seminare bezogen sich auf folgende Bereiche und Themen:

Der Bereich:

Kamera/Licht/Ton/Ausstattung/Schnitt

Dieser Bereich bildet einen Kernteil der Produktion, weshalb er als erstes Thema einer Diskussionsrunde geplant wurde.

Themen: LED-Lampen, Nutzung von Festnetz-Stromanschlüssen durch die örtlichen Behörden, Solar, Gas- oder Hybridaggregate, Materialien, mieten statt bauen, etc.

Als Teilnehmer*innen dabei sollten sein: **Vertreter*innen von Green Consulting und Technikverleih**

Der Bereich:

Maskenbild/Kostümbild/Szenenbild/Schauspieler*innen:

Dieser Bereich ist extrem arbeitsaufwendig, sehr transportintensiv und verursacht viel Müll, da z. B. alle Kostüme an allen Drehorten vorhanden sein müssen, um die Bildanschlüsse zu

garantieren. Kostüme werden gekauft, Sets werden gebaut und was passiert nach der Produktion?

Themen: Natürliche Make-Up Produkte, nachhaltige Kleidung, mieten statt kaufen, Waschen ohne kleinste Kunststoffpartikel ins Wasser gelangen zu lassen.

Als Teilnehmer*innen dabei sollten sein: **Vertreter*innen von Green Consulting und Kostümbild**

Der Bereich:

Regisseur*innen/Autor*innen/Schauspieler*innen

Sozusagen das Herzstück eines jeden Films. Welche Geschichten erzählen wir?

Themen: Was interessiert Zuschauer? Können Fernsehfilme zu einem grüneren Bewusstsein beitragen? Wenn ja, wie? Kann grünes Storytelling, durch subtile „grüne“ Erzählung eine „neue Normalität“ schaffen, dadurch zur Vorbildfunktion werden. Muss es immer ein Ökothriller sein?

Als Teilnehmer*innen dabei sollten sein: **Vertreter*innen von Green Consultant und ein*e Regisseur*in**

Der Bereich:

Produktion, Aufnahme- und Herstellungsleitung / Catering / Regie:

Hier geht es um die Gesamtkonzeption einer Produktion. Produzent*innen sind die Chef*innen jeder Produktion. Hier kann entschieden werden, wie ökologisch eine Produktion arbeiten wird – bis hin zum Catering.

Themen: Organisatorische Unternehmungen zur Energie- und CO₂-Einsparung sowie Müllvermeidung, u.a. Übernachtungen am Set, statt langen Autofahrten, Teamreisen in andere Regionen, wiederbenutzbare Cateringutensilien, regionales Catering etc.

Als Teilnehmer*innen dabei sollten sein: **Vertreter*innen von Green Consultant und ein/e Vertreter*in einer Senderproduktionsleitung**

Als Abschluss des Kongresses wurde eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Sendern, Interessenvertreter*innen, Förderanstalten, Regisseur*innen, Produzent*innen und Green Consultants geplant, die über Chancen, Herausforderungen und die Frage einheitlicher Standards diskutieren sollten.

Zusätzlich angedacht war, ein oder zwei prominente Vertreter*innen des Abschlusspanels zum „Zukunftskongress Nachhaltigkeit“ zur Verleihung der Auszeichnungen der DAfF am Samstag, 21. November 2020 ab 19:30 Uhr live auftreten zu lassen, um auch in diesem Rahmen das Thema „Nachhaltigkeit beim Drehen“ noch einmal zur Sprache zu bringen.

Die Planung sah bis zu 250 Teilnehmer*innen pro Workshop vor. Die Einladungen ergingen an alle Mitglieder der DAfF sowie Interessierte (ca. 3.750 Kontakte) über den DAfF-Verteiler. Die Kooperationspartner*innen sollten ebenfalls über ihre Verteiler Einladungen versenden.



Abbildung 1 - ©DAfF, Katrin Hauter

2 DURCHGEFÜHRTE MAßNAHMEN UND ERZIELTE PROJEKTERFOLGE

Die Tage der Akademie 2020 standen ganz im Fokus der Nachhaltigkeit und dem „grünen“ Produzieren. Vom 19.11.-20.11.20 fand unser Nachhaltigkeitskongress statt.

Ziel beim nachhaltigen Produzieren ist es, die CO₂-Emissionen und den Müll bei der Herstellung von Fernsehproduktionen zu reduzieren. In Grundlagenseminaren und speziellen Seminaren für einzelne Gewerke wurden den Fernsehschaffenden der verschiedenen Gewerke vermittelt, welche Handlungsoptionen und Technologien sinnvoll und verfügbar sind, um die Klimabilanz zu verbessern, CO₂ einzusparen und Müll zu vermeiden.

Unter Hinzuziehung der nationalen Experten: Korina Gutsche, Fabian Linder und Philip Gassmann waren die Seminare konzipiert, einzelne Gewerke direkt angesprochen und in einem Best-Practice Seminar ihre Belange thematisiert worden.

Der krönende Abschluß war die Podiumsdiskussion auf der festlich dekorierten Bühne des Babylon Kino in Berlin. Die Moderatorin Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg konnte live auf der Bühne die Berliner Green Consultant Korina Gutsche begrüßen. Digital zugeschaltet waren der Schauspieler und Dokumentarfilmer Hannes Jaenicke, der Geschäftsführer der Medienförderung Baden-Württemberg Carl Bergengruen, der Green Production Manager von SKY Fabian Klaus, Christiane Dopp als Vertreterin der German Film Commissions und Michael Becker, Herstellungsleiter beim SWR und Vertreter der ARD-Nachhaltigkeitsinitiative und der ARD Arbeitsgruppe „Nachhaltige Medienproduktion“. Engagiert und sehr sachkundig wurde über Chancen, Herausforderungen und Zukunftsvisionen diskutiert.

Programm Kongress „Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Fernsehbranche 2020“

Donnerstag, 19.11.20 Kongress „Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Fernsehbranche“

- 12:00-13:15 Grußwort (DAfF), Keynote und GRUNDLAGENSEMINAR *
- 14:00-15:30 SEMINAR „Action bitte – bevor die Klappe fällt“**
- 16:00-17:30 SEMINAR „Kamera/Licht/Ton/Postproduktion“ **
- 18:00-19:30 SEMINAR „Regisseur*innen/Autor*innen/Schauspieler*innen“**

Freitag, 20.11.20 Kongress „Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Fernsehbranche“

- 13:00-14:30 SEMINAR „Fair-Fashion, RE-Use und Engagement vom Cast“**
- 15:00-16:00 SEMINAR „Klimabilanzierung“**
- 17:30-19:00 PODIUMSDISKUSSION „Nachhaltigkeit im Fernsehen“ ***

*per Zoom-WEBINAR mit Liveübertragung auf dem YouTube Kanal der DAfF

**per Zoom-Meeting mit Liveübertragung auf dem YouTube Kanal der DAfF

***Präsenzveranstaltung, Übertragung per Livestream mit Zoomschalten

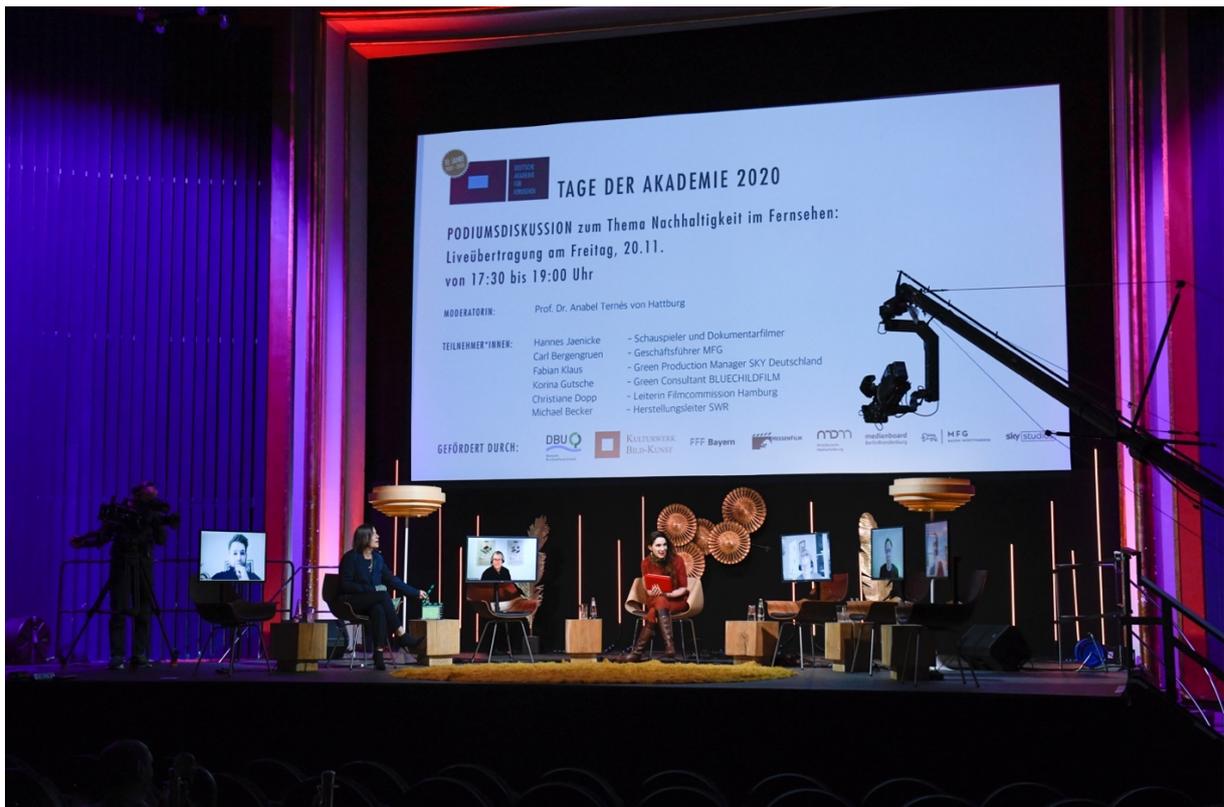


Abbildung 2 - ©DAfF, Katrin Hauter

Auf den folgenden Seiten finden Sie das ausführliche Programm des Nachhaltigkeitskongresses mit Referenten.

1. Donnerstag, 19.11.20 / 12:00-13:15/ Keynote „Klimaschutz ist drehrelevant!“ und Grundlagenseminar „WE LOVE MAKING MOVIES SUSTAINABLE“

Keynote 'Klimaschutz ist drehrelevant!' – Zoom-Webinar

Neben der aktiven Motivation aller Heads of Departments in den Seminaren wurde in einer Keynote informiert: Über Chancen und Förderanreize der Länderförderungen, wie u.a. der grüne Filmpass, über Medienunternehmen und Produktionen, die bereits umweltfreundlich arbeiten bzw. auf dem Weg sind, wie u.a. die ARD-Nachhaltigkeitsinitiative, über den AK Greenshooting mit der Initiative „100 grüne Produktionen“ sowie Empfehlungen und Richtlinien, mit denen bereits gearbeitet wird und der Frage, welche Geschichten wir erzählen...

Referentin: Korina Gutsche/www.BLUECHILDFILM.com

Grundlagenseminar 'WE LOVE MAKING MOVIES SUSTAINABLE' – Zoom-Webinar

Das Gewerke-übergreifende Grundlagenseminar gab einen umfassenden Einblick zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Fernsehproduktionen und Medienunternehmen. **Im Fokus:** Relevanz und Status QUO // Handlungsfelder wie Mobilität und Reisen, Ressourcenschutz, Abfallmanagement, Catering, Green Office und Kommunikation/PR // Nachhaltigkeitskriterien der bundesweiten Initiativen// Green Consultant und Servicedienstleister // Klimabilanz und Ausgleichsmaßnahmen.

Was ist bei der Filmherstellung klimarelevant? Womit vermeiden und reduzieren wir maßgeblich Co2 und schonen Ressourcen? Was sind Hemmnisse und welche Lösungen sind verfügbar? Das Grundlagenseminar richtete sich an alle Gewerke.

Referentin: Korina Gutsche/ BLUECHILDFILM

Die Keynote und das Grundlagenseminar sind unter folgenden Link abrufbar:

https://youtu.be/X9Zk_8W6VBs

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN | **BLUEGILD** FILM RE COMMUNICATION

N bitte! Wir drehen...

Haltung & Eigenverantwortung
Kommunikation & Motivation
Transparenz & Innovation
Lösungen & Kooperationen

THINK bevor die Klappe fällt!

Karina Gutsche/BLUECHILD
0173 632 94 94 | gutsche@bluechildfilm.com | www.bluechildfilm.com

7

Referentin: Korina Gutsche/ BLUECHILDFILM

Abbildung 3 - ©DAfF

2. Donnerstag, 19.11.20 /14:00-15:30 / Seminar „Action bittel-bevor die Klappe fällt.“ für Produktion Aufnahme,-Herstellungsleitung und Catering

Motivation, Erfahrungen in der Planungsphase und Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien und weiterer Optionen für eine umweltverträglichere Filmherstellung bei TV-Spielfilm und TV-Serien, Kostenrelevanz, Klimabilanzdaten, Kommunikation und ökologische Belange beim Catering

Referent*innen: Korina Gutsche (Green Consultant) im Gespräch mit Oliver Ratzer (Produktions,- und Herstellungsleitung) und Sandra Böttger-Thieme (Produktionsleitung) und Michael Becker (Herstellungsleitung SWR) und Annette Zantinge (Annette Seggert Catering)

Das Seminar ist unter folgenden Link abrufbar:

<https://youtu.be/DVqmnTFhfbM>

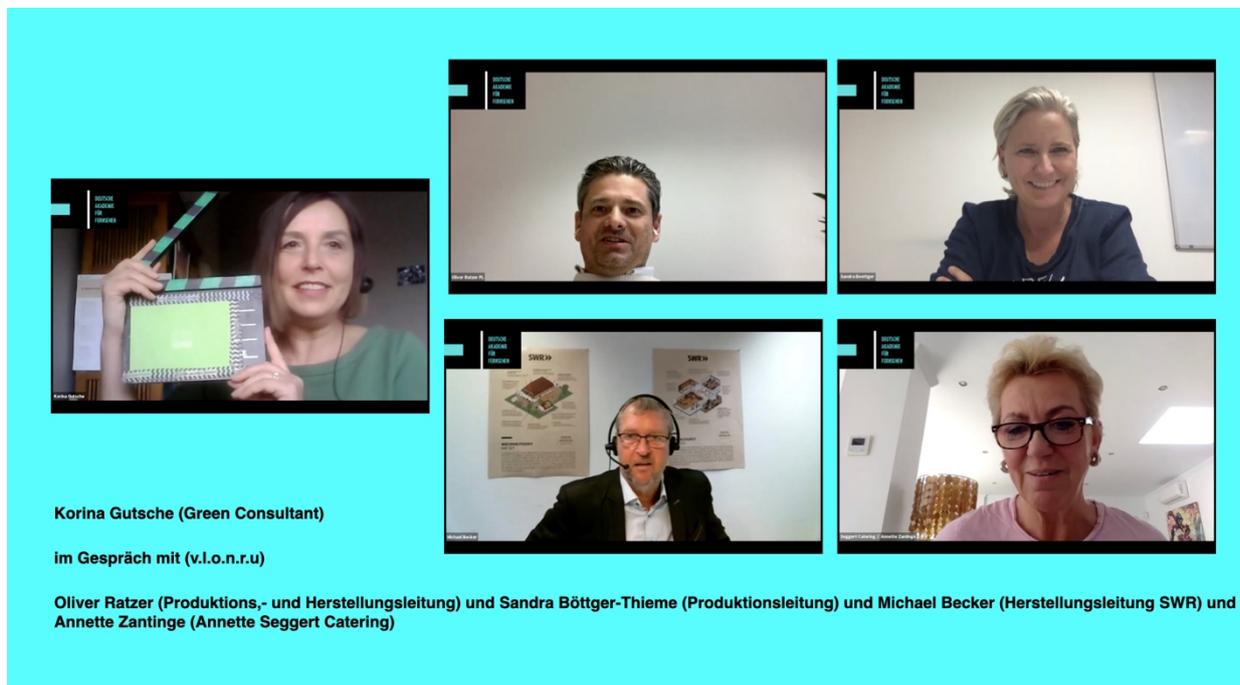


Abbildung 4 - ©DAfF

3. Donnerstag, 19.11.20 /16:00-17:30 / Seminar für „Kamera/Licht/Postproduktion“

Dreharbeiten haben viel mit Technik zu tun, vom Licht über Stromerzeugung bis hin zu den Fahrzeugen. Es wurden Fragen erläutert wie:

Was sind Ansätze, hier nachhaltiger zu werden? Was machen die Dienstleister? Und was kann man in der Postproduktion machen?

Referent*innen: Fabian Linder (Green Consultant) im Gespräch mit Danny Böhlendorf (MBF) und Carsten Schuffert (Bewegte Bilder)

Das Seminar ist unter folgenden Link abrufbar:

<https://youtu.be/bqv8Rgwg15A>

Fabian Linder (Green Consultant)

im Gespräch mit Danny Böhlendorf (MBF) und Carsten Schuffert (Bewegte Bilder) v.l.n.r.

Ganzheitlich Denken:
Beleuchter schlug vor das Kameramodell zu ersetzen, um Licht einzusparen.

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN

LED Technik

Der Markt für LED Technik ist groß, es gilt daher nachhaltige Produkte heraus zu filtern unter anderem anhand folgender Kriterien:

- Produktionsort & -bedingungen
- Transportweg
- Lebensdauer
- Reparabel oder ‚Wegwerfprodukt‘, da Reparatur zu teuer/aufwendig?

Abbildung 5 - ©DAfF

4. Donnerstag, 19.11.20 /18:00-19:30 / Seminar für „Regisseur*innen / Autor*innen /Schauspieler*innen“

"Green" hinter der Kamera wird zum Trend, aber vor der Kamera? Da gibt es noch viel zu tun - und da ist Vieles schief gelaufen. Über die Notwendigkeit neuer Narrative und was daran sogar Spass machen kann, wurde in diesem Seminar diskutiert. Als Vorzeigebispiel wurde der Fernsehfilm „Ökozid“, der einen Tag vorher, am 18.11.2020 in der ARD seine Erstausrahlung hatte, besprochen.

Referent*innen: Philip Gassmann (Regisseur, Producer und Green Production Experte) im Gespräch mit Andres Veiel (Regisseur „Ökozid“) und Ulrich Herrmann (Redaktionsleiter Tatort, SWR)

Das Seminar ist unter folgenden Link abrufbar:

https://youtu.be/FP_gpWiPoa8

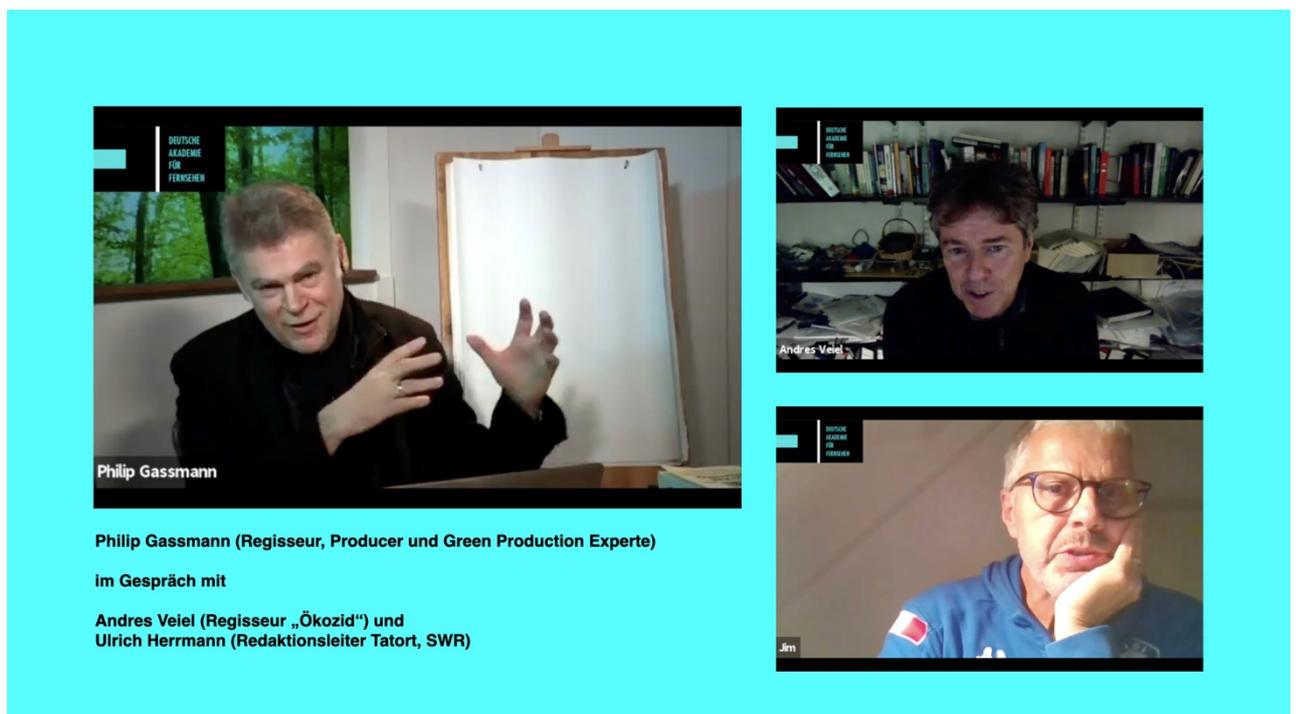


Abbildung 6 - ©DAfF

5. Freitag, 20.11.20 / 13:00-14:30 / Seminar 'Fair Fashion, Re-use und Engagement vom Cast für „Maskenbild /Kostümbild/ Szenenbild/ Schauspieler*innen“

Natürliche, tierversuchsfreie oder vegane Make-Up Produkte, faire Kleidung, mieten statt kaufen, umweltfreundlich Waschen, recycelbare Materialien, Mehrfachnutzung von Kulissen, Kosten und Servicedienstleister

Referent*innen: Korina Gutsche (Green Consultant) im Gespräch mit Heike Fademrecht (Kostümbild), Olivier Meidinger (Szenenbild), Stefanie Gredig (Maskenbild) und Anjorka Strechel (Schauspielerin)

Das Seminar ist unter folgenden Link abrufbar:

<https://youtu.be/AfyCsNQzNc>



Abbildung 7 -© DAfF

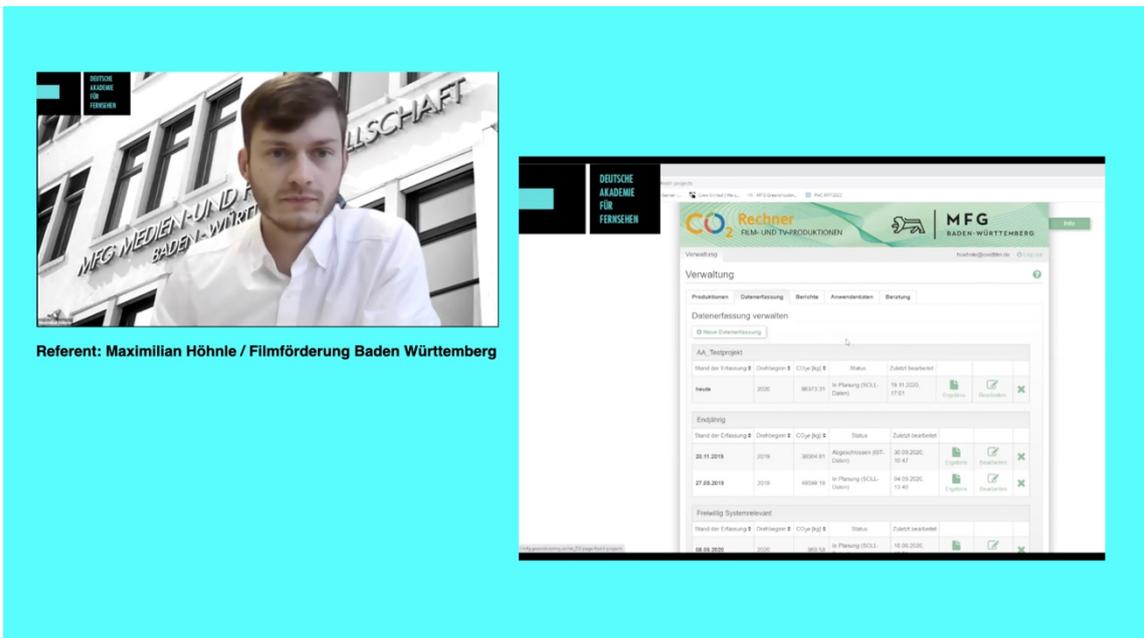
6. Freitag, 20.11.20 / 15:00-16:00 / Seminar „Klimabilanzierung“

Die Filmförderung Baden-Württemberg gab einen Einblick zur Klimabilanzierung am Beispiel ihres eigenen CO₂ Rechners. Die Einführung in die Klimabilanzierung richtete sich an alle Gewerke.

Referent: Maximilian Höhnle

Das Seminar ist unter folgendem Link abrufbar:

https://youtu.be/Zw4q3_xQtK4



The image shows a video recording of a seminar. On the left, a man in a white shirt is speaking in front of a building with signs for 'MFG MEDIEN-UND FILMGEWERBESCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG' and 'DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN'. On the right, a screenshot of the 'CO₂ Rechner' software interface is displayed. The interface includes a navigation menu with 'Produktionen', 'Daten Erfassung', 'Berichte', 'Anwendungen', and 'Beratung'. The main content area is titled 'Daten Erfassung verwalten' and shows a table of production data.

AA_Testprojekt	Stand der Erfassung	Drehbeginn	CO ₂ Page	Status	Zuletzt bearbeitet
Neule	2020	06.07.21	In Planung (SCHA-Daten)	19.11.2020 17:21	Exportieren Aktualisieren Löschen
Endjährig					
	Stand der Erfassung	Drehbeginn	CO ₂ Page	Status	Zuletzt bearbeitet
20.11.2019	2019	30.04.19	Abgeschlossene Dreharbeiten	30.03.2020 10:47	Exportieren Aktualisieren Löschen
27.02.2019	2019	05.08.18	In Planung (SCHA-Daten)	04.02.2020 13:41	Exportieren Aktualisieren Löschen
Freiwillig Systemrelevanz					
	Stand der Erfassung	Drehbeginn	CO ₂ Page	Status	Zuletzt bearbeitet
08.02.2020	2020	08.02.20	In Planung (SCHA-Daten)	08.02.2020 10:00	Exportieren Aktualisieren Löschen

Abbildung 8 - ©DAfF

7. Freitag, 20.11.20 / 17:30-19:00 / Podiumsdiskussion „Nachhaltigkeit in der Fernsehproduktion“

Wir begrüßten digital sowie analog auf der Bühne im Babylon folgenden Diskutanten

- Schauspieler und Dokumentarfilmer **Hannes Jaenicke**, der sich seit vielen Jahren für die Umwelt engagiert
- Geschäftsführer der Medienförderung Baden-Württemberg **Carl Bergengruen**, einer der Vorreiter der „Green Shooting“ Bewegung in Deutschland und Initiator der Initiative „100 Grüne Produktionen“
- **Fabian Klaus**, Green Production Manager SKY, Medienunternehmen mit eigenen grünen Drehstandards – und Initiative „Sky Zero“
- **Korina Gutsche**, Green Consultant BLUECHILDFILM Agentur, Innovatorin zur Implementierung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Medien- und Kreativbranche, Umwelttechnik, Produktionsleiterin Film/TV, Beraterin sowie Referentin für ökologische Nachhaltigkeit
- **Christiane Dopp**, Grüner Filmpass, Filmförderung Hamburg SH und Vertreterin der German Film Commissions mit der bundesweiten Schulungsreihe „Keen to be Green“
- **Michael Becker**, Herstellungsleiter SWR, Vertreter der ARD-Nachhaltigkeitsinitiative und der ARD Arbeitsgruppe Nachhaltige Medienproduktion

Moderiert wurde die Abschlußpodiumsdiskussion von Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg, Leiterin des Instituts für Nachhaltigkeitsmanagement.

Die Podiumsdiskussion ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://youtu.be/rlRc23uHWXE>



Abbildung 9 - ©DAfF, Katrin Hauter



Abbildung 10 - ©DAfF, Katrin Hauter



Abbildung 11 - ©DAfF, Katrin Hauter

Am Samstag, 21. November 2020, wurde während der Verleihung der „Academy Awards“ der Schauspieler und Dokumentarfilmer Hannes Jaenicke per Video zugeschaltet um ein kurzes Resumé über die Ergebnisse der Podiumsdiskussion vorzutragen.



Abbildung 12 - ©DAFF, Katrin Hauter

Die Filme zu den einzelnen Seminaren wurden am 22. April 2021 werbewirksam als Premiere auf dem YouTube Kanal der Deutschen Akademie für Fernsehen (https://www.youtube.com/watch?v=UQ_7aet1-B8&list=PLE5CrAOBtL-CZn5fk2swHN4AcDI9WlvQs) veröffentlicht.

Voraus ging eine Pressemitteilung zum Earth Day am 22.04.2021 in der auf die Filme, die am Abend stattfindende Masterclass und auf den Earth Day aufmerksam gemacht wurde. Die Pressemitteilung finden Sie in der Anlage.

Am 22.04.2021 haben wir erneut eine Masterclass zum Thema „Nachhaltigkeit im Kostümbild“ mit besonderem Blick auf die Nutzung von Fundi, veranstaltet. Diese Themenwahl entstand direkt aus den Diskussionen während unseres Nachhaltigkeitskongresses. Leider kämpfen etliche Fundi in Deutschland um ihr weiteres Bestehen, was Grund zur Besorgnis gibt. Fundi sind Orte, die der Nachhaltigkeit ungemein dienen, und sollten weiterhin unterstützt und gefördert werden.

Mit dem Webinar-Projekt „Keen to be green“ der German Film Commissions hat die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN direkt im Anschluss an den Nachhaltigkeitskongress eine Kooperation geschlossen. Die DafF unterstützt die German Film Commissions dabei ihre Seminare und Veranstaltungen den Fernsehschaffenden nahe zu bringen, um so dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Des weiteren wurde mit den Filmmakers for Future kooperiert und deren Veranstaltungsreihe „Grün drehen-Praxisgespräche“ unterstützt und empfohlen.

3 Besondere Herausforderungen/Notwendige Projektanpassungen

Für die geplanten Einspielfilme sollten die Gewerke vor Ort/am Set besucht werden. Aufgrund der strikten Hygienemaßnahmen und Personenbegrenzungen am Set in Corona – Zeiten war es uns leider nicht möglich Setbesuche zu organisieren. Daher mussten die Planungen angepasst und alternative Drehorte wie Fundi und Verleiher gefunden werden. Was auch gelang.

Die abschließende Podiumsdiskussion war als Hybrid Modell geplant, mit virtuellen Zuschauern, aber mit Gästen live auf der Bühne. Aufgrund der Reisebeschränkungen konnten wir nur die Berliner Kollegen ins Babylon Kino Berlin einladen, alle anderen Gäste wurden in einer Talkshow Atmosphäre per Video dazu geschaltet.



Abbildung 13 - ©DAFF, Katrin Hauter

4 REICHWEITE

Die Akademie hat über einen breiten Verteiler Kreative, Filmschaffende, Mitglieder, Nominierte sowie Vertreter der Branche eingeladen. Die Veranstaltungen wurden über unsere Partner Media.Net, production.Net, DWDL beworben. Mit insgesamt über 2000 (Stand 08.12.21: 2011) Registrierungen, Zugriffen auf den Livestream und Abrufen der Aufzeichnungen auf dem You Tube Kanal der Deutschen Akademie für Fernsehen (<https://www.youtube.com/channel/UC9Knhw5buuAvvkjJ2rxu4sQ>) haben wir mit dem Nachhaltigkeitskongress eine enorme Reichweite erzielen können.

Anzahl Zuschauer/Teilnehmer der einzelnen Seminare:					
Anzahl	Datum	Titel	Zuschauer Zoom	YouTube Aufzeichnung Stand 08.12.21	YouTube Livestream Stand 08.12.21
	19.11.- 20.11.20	Nachhaltigkeitskongress	307	1099	605
1		Keynote und Grundlagenseminar	38	174	44
2		Action bitte! Bevor die Kamera fällt	32	153	46
3		Seminar "Kamera/Licht/Ton/Postproduktion"	36	48	62
4		Seminar "Regie/Buch/Schauspiel"	51	151	28
5		Fair Fashion, Re-Use und Engagement vom Cast	36	142	91
6		Klimabilanzierung	31	70	91
7		Podiumsdiskussion	21	255	128*
8	22.04.21	Klimarelevanz beim Kostümbild	62	106	115

*Livestream auf Homepage der Deutschen Akademie für Fernsehen

Gesamt:	2011
----------------	-------------

5 AUSWERTUNG UND FAZIT

Wir konnten feststellen, dass es einige sehr engagierte Vorreiter für nachhaltiges Drehen in allen Gewerken gibt. Engagiert wird Vieles ausprobiert, werden neue Techniken entwickelt, neue Wege genutzt, gelernt und optimiert. Das Bewusstsein muss aber weiterhin geschärft und vermehrt in die Breite getragen werden, weshalb die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN weiterhin daran arbeiten wird, Umweltwissen zu vermitteln und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch anzubieten. Den Wertewandel zu einer klimafreundlichen, fairen und ressourcenschonenden Produktionsweise in der Film- und Fernsehbranche schaffen wir nur gemeinsam. Damit dieser Wechsel zeitnah und vor allem wirksam umgesetzt werden kann, müssen wir kontinuierlich darüber sprechen, ausprobieren, entwickeln und austauschen, denn die Klimakrise wartet nicht.

Die beiden größten Herausforderungen, die es in der schnelllebigen Film-, und Fernsehbranche zu meistern gilt, sind Zeit und Geld. Darüber müssen wir in Zukunft mit den beteiligten Sendern und Auftraggebern häufiger und intensiver sprechen.

Weiterhin planen wir in regelmäßigen Abständen auch in unserer eigenen Reihe „Masterclasses“ über das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Fernsehproduktion zu informieren und Umweltwissen zu vermitteln.

Neben den bereits beschlossenen Kooperationen über die Veranstaltungsreihe „Keen to be green“ der German Film Commissions und „Grün drehen -Praxisgespräche“ der Filmmakers for Future streben wir zukünftig auch weitere Kooperationen mit den Changemakers und mit dem neu gegründeten Bundesverband der Green Consultants an.

Weitere Kooperationen

Auch andere thematische Anregungen (Finanzierung, Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien für Zertifikate, Mindeststandards, Ausbildung von Green Consultants, Auswertung des Reallabors von Oköpol und KlimAktiv), die sich aus dem Nachhaltigkeits-Kongress ergeben haben, wird die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN in den kommenden Jahren und Masterclasses aufgreifen und so ihren Mitgliedern und Interessierten kontinuierlich Informationen und Best Practice Beispiele zur Verfügung stellen.

6 BEWILLIGUNGS AUFLAGEN

Das Projektkennblatt wurde ausgefüllt und übersendet

Die entstandenen Filmclips wurden per USB-Stick übersendet und stehen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zur Verfügung.

Die entsprechenden Nutzungsrechte sind der DBU eingeräumt, siehe Rechteeerklärung im Anhang.

Das DBU Logo wurden in sämtlichen Publikationen eingesetzt.

Der Zwischenbericht wurde nach 6 Monaten vorgelegt.

Der Abschlußbericht liegt als internetfähige pdf-Datei vor. Die unterzeichnete Rechteeerklärung liegt bei.

Das Hygienekonzept ist in der Anlage ersichtlich.

Die Bewilligungsaufgaben wurden somit erfüllt.

7 ANLAGEN

7.1 Pressemitteilung zum Earth Day 22.04.21



PRESSEMITTEILUNG

Die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN zum Thema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei Fernsehproduktionen“ zum Earth Day am 22. April 2021.

Berlin, 20. April 2021 – Die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN nimmt den diesjährigen „Earth Day“ Umweltaktionstag zum Anlass, mehrere aus den Tagen der AKADEMIE entstandene Kurzfilme einem breiteren Publikum zu präsentieren und zur Verfügung zu stellen. Diese Filme zum Thema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei Fernsehproduktionen“ veröffentlicht die DAfF auch im Zusammenhang mit der Masterclass "**ACTION BITTE! Fair Fashion, Re-Use und Klimarelevanz beim Kostümbild**", die am 22. April 2021 um 18:00 Uhr online mit Vertreterinnen aus dem Kostümfundus und Kostümbildnerinnen sowie fachkundigen Gästen stattfinden wird.

Die Filme haben am 22. April 2021 ab 10:00 Uhr auf dem You Tube-Kanal der DEUTSCHEN AKADEMIE FÜR FERNSEHEN Premiere und stehen der Branche und allen Interessierten als „Tutorials“ unter diesem Link <https://www.youtube.com/channel/UC9Knhw5buuAvvkjJ2rxu4sQ> zur Verfügung. Sie dürfen gerne weiterverbreitet werden.

Der Vorstand der DAfF:

„Wir wollen alle Kreativen sensibilisieren, dass es eine wichtige Aufgabe ist klimafreundlich, fair und ressourcenschonend zu produzieren. Nur gemeinsam schaffen wir das. Damit dieser Wechsel zeitnah und vor allem wirksam umgesetzt werden kann, müssen wir kontinuierlich darüber sprechen, unsere Ansätze weiterentwickeln und uns austauschen. Denn die Klimakrise wartet nicht.“

Die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN (DAfF) hat im Rahmen ihrer Preisvergabe für die besten kreativen Einzelleistungen im deutschen Fernsehen vom 19. - 21. November 2020 die Tage der Akademie veranstaltet. Neben der Vergabe der AKADEMIE-Auszeichnungen lag dabei der Schwerpunkt auf einem Zukunftskongress zum Thema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Fernsehproduktion“.

Ziel der Veranstaltung war es, anhand der bisherigen Initiativen in einen praxis-orientierten Austausch zu treten. In einer Keynote und praxisnahen Seminaren wurde den Fernsehschaffenden der verschiedenen Gewerke Umweltwissen vermittelt. Handlungsoptionen und Technologien wurden

vorgestellt, die sinnvoll und verfügbar sind, um die Klimabilanz bei der Filmherstellung zu verbessern, durch Vermeidung und Reduktion von CO2 und Ressourcenschutz.

Die DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN wurde im Dezember 2010 gegründet, um den Kreativen aus allen Gewerken der Entwicklung und Herstellung von Fernsehprogrammen eine eigene Stimme zu geben und sich in die Diskussion um Fragen der inhaltlichen und künstlerischen Qualität des deutschen Fernsehens einzubringen.

Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind:

Michael Brandner, Cornelia von Braun, Frank Döhmann, Frank Godt, Jochen Greve, Stephan Ottenbruch.

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren für die Unterstützung des Nachhaltigkeitskongresses:

gefördert durch



www.dbu.de



Pressekontakt:

presse@daff.tv

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FERNSEHEN e.V.

Geschäftsstelle Berlin | Kantstraße 149 | D – 10623 Berlin

Anne Baeker | event@daff.tv

www.daff.tv

Instagram: [daff.tv](https://www.instagram.com/daff.tv)

7.2 Keynote von Korina Gutsche/BLUECHILDFILM



DAFF Akademietage zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz, 19.11.2020

KEYNOTE Klimaschutz ist dreherelevant!

Autorin: Korina Gutsche/ Innovatorin, Referentin, Dozentin und Beraterin für Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Medien- und Kulturbereich

Mehr unter: www.bluechildfilm.com, E-Mail: gutsche@bluechildfilm.com, m. 0173-6329494

'Die Klimakrise warte nicht', mahnen führender Akteure renommierter Institutionen der deutschen Klimaforschung vom Wissenschaftsverband Deutsches Klima-Konsortium (DKK) in ihrer jüngsten Pressemeldung und sie fordern damit die Politik und Menschen in unserem Land auf, dringend grundlegende Veränderungen gemeinsam voranzutreiben. Bereits seit dem Pariser Klimaschutzabkommen im Jahr 2015 ist das Ziel klar. Die globale Erwärmung müssen wir auf deutlich unter 2 Grad begrenzen. Das bedeutet, dass jede(r) Einzelne von uns und jede Wirtschaftsbranche und hierzu zählt natürlich auch die gesamte Medienwirtschaft alles unternehmen müssen, um eine maßgebliche Reduktion an Treibhausgasemissionen zu ermöglichen. Ebenso relevant für uns als Filmemacher*innen ist die Auseinandersetzung mit den siebzehn globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung, besser bekannt als Agenda 2030. Diese politischen Zielsetzungen der Vereinten Nationen, sollen weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene ermöglichen, um auch zukünftigen Generationen einen lebenswerten Welt zu hinterlassen. Und genau das fordern insbesondere junge Menschen weltweit mit den 'fridays for future' Demonstrationen zurecht unüberhörbar ein und es war eine 'Weckruf'. Denn es geht heute darum, UNSER Überleben als Menschheit zu sichern. „Wenn wir jetzt nichts tun...ich zitiere Prof. Joachim Schellnhuber, ehemaliger Direktor des Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung....bekommen wir in 20 bis 30 Jahren katastrophale Zustände.'

Ob Nachhaltigkeit und Umweltschutz bundesweit eine Haupt- oder Nebenrolle in der Film- und Fernsehbranche spielen, entscheiden wir. Bei Recherchen für einen Fachbeitrag fand ich Anfang des Jahres eine *Kurzstudie zur Ermittlung von Formen, Hindernissen und Potenzialen der Darstellung von Nachhaltigkeitsthemen in ausgewählten deutschen Fernsehprogrammen*, erstellt vom Adolf Grimme Institut im Auftrage des damaligen Direktor Günter Bachmann vom Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE) aus dem Jahr 2004! Sechzehn Jahre ist das her. Seit 2012 vergibt die Hamburger Filmförderung den Grünen Drehpass (jetzt Filmpass und verpflichtend), den eine dort geförderte Filmproduktion bekam, wenn sie konkrete Maßnahmen freiwillig umsetzte. In acht Jahren waren das 190 Filme, darunter zahlreiche Studentenfilme. In Baden Württemberg bekommt man seit über drei Jahren als Produzent ein 'Rundum GreenShooting' Service-Paket. Führt das dazu, dass es das 'grünste' Filmland ist? Ökologische Belange zu beachten steht seit 2017 im Filmförderungsgesetz und erklärten damals alle Filmförderanstalten, grünes Drehen finanziell zu unterstützen. Es gab somit seit Jahren Anreize aktiv zu werden. Doch passiert ist zu wenig

Hauptakteure bei der Umstellung auf eine 'grüne' Produktionsweise sind die laut 'Produzentenstudie 2018' rund 900 Produktionsfirmen in Deutschland, von denen 2/3 TV-Produzenten*innen sind sowie die unabhängige Produzenten*innen, die Filmteams und Schauspieler*innen. WIR haben keine Zeit mehr auf bundesweite gesetzlicher Vorgaben

und Standards zu warten. Als ein zukunftsorientiertes Medienunternehmen, als Produzent*in oder Dienstleister*in geht es vielmehr um eine klare Haltung und Eigenverantwortung zu gesamtgesellschaftlichen Themen und den globalen Entwicklungen in der Welt.

Erfreulicherweise gibt es seit 2019/2020 diverse Nachhaltigkeitsinitiativen mit eigenen Richtlinien und Vorgaben für Eigen- und Auftragsproduktionen der privaten und öffentlich rechtlicher TV-Sendeanstalten und von Medienunternehmen, die Initiative '100 grüne Produktionen' des Arbeitskreises GreenShooting mit siebzehn einheitlichen Kriterien und wissenschaftlicher Auswertung, eine Gemeinsame Erklärung zu einer nachhaltigen Film- und Serienproduktion auf Initiative des Kulturstaaatsministeriums (BKM) zur Berlinale und Runde Tische in Kooperation mit dem Europäischen Filmmarkt (EFM) und dem Bundesumweltministerium (BMU), die Selbstverpflichtung vom Produzentenverband, eine Online-Schulungsinitiative 'Keen to be green' der German Film Commission in Kooperation mit den Berufsverbänden, die 'filmmakers for future' und 'changemaker', die Initiative GRÜN der Filmuniversität Babelsberg sowie erste verbindlichen regionale Fördervorgaben zu Diversität, Ökologie und Klimabilanz auf regionaler Ebene. Angekündigt hat das BKM ein bundesweites Zertifizierungssystem unter Federführung der Filmförderanstalt (FFA), welches durch Corona erst im Jahr 2021 kommt. Zur Qualitätssicherung bei der Umstellung auf eine umweltverträglichere Filmherstellung bieten zwei regionale Filmförderer erstmals in diesem Jahr, mehrwöchige Weiterbildungskurse zum Green Consultant der Film- und TV-Produktion an.

Das ist ein solide Basis für eine generations-, branchen- und gewerkeübergreifend grüne FilmWelle. Denn glücklicherweise bleibt trotz Corona-Pandemie Klimaschutz im Fokus. Ich erlebe in diesem Jahr bei den Produktionsfirmen die ich als Green Consultant berate die Bereitschaft, aktiv die Nachhaltigkeitskriterien für Filmproduktionen der v.g. Initiativen mitzugestalten und im Drehalltag konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Laut einer Formatt Studie wurden in 2018 durch TV Produktionen insgesamt 771.300 Filmminuten hergestellt und das sind bei 90 min rund 8.500 Filme und bei 45 min rund 17.000 Filme. D.h. wir produzieren pro Jahr unfassbar viel fürs Fernsehen, hinzukommen die Kinofilme, Werbefilme, Imagefilme...und im Verhältnis dazu sind die '100 grünen Produktionen', von denen die Meisten aus dem TV-Bereich kommen!, erst der Anfang. Welchen ökologischen Fußabdruck wir insgesamt verursachen, hat bisher niemand ermittelt. Fakt ist, wir verbrauchen mit jedem Drehtag enorm viel Ressourcen und nun die Chance, zukünftig umweltverträglich außergewöhnliche Filmgeschichten zu erzählen.

Die Deutsche Akademie für Fernsehen stellt deshalb im 10.Jubiläumsjahr ganz bewusst 'Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Fokus'. Ich deute das als ein Commitment des Verbandes **jetzt! zu handeln** und als Verpflichtung, gemeinsam unseren Planeten Erde zu schützen. An den beiden Akademietagen geht es in den Masterclass-Seminaren und der Podiumsdiskussion um das **WIE!** produzieren wir Filme emissionsarm und klimafreundlich. Wir reden über **die Handlungsfelder und Optionen hinter der Kamera und natürlich über Hemmnisse**, wie Zeit um vertraute Verhaltensmuster und Abläufe zu reflektieren und umzustellen, Bedenken hinsichtlich der Mehrkosten und einer noch unzureichend entwickelten Infrastruktur an grünen Servicedienstleistern und verfügbaren alternativen Technologien und Fahrzeugen für die Filmbranche. **Klimarelevante Aspekte bei allen drei Phasen der Filmproduktion sind: Ressourcenschutz, Mobilität, Unterbringung, Abfallmanagement und das Catering, zunehmend auch 'Greenstorytelling'**. Gemeinsam schaffen wir den Wertewandel hin zu einer nachhaltigeren Medienproduktion, indem wir die ökologischen Grenzen der Erde achten, durch Motivation, Handeln, Transparenz, Kreativität, Innovation und ein soziales Miteinander. Denn Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind drehrelevant. **ACTION BITTE!** Bevor die Klappe fällt!

Film ab: Ich bin die Natur von conservation international, gesprochen Hannelore Elsner

7.3 Hygienekonzept

Hygienekonzept für Nachhaltigkeitskongress der Deutschen Akademie für Fernsehen e.V. am 19. und 20.11.2020

Grundregeln der Hygiene:

Abstand: Alle Mitarbeiter haben einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu ihren Kollegen einzuhalten, sollte dies nicht möglich sein, muss eine FFP2 Maske aufgesetzt werden.

Händewaschen: Alle Mitarbeiter müssen sich bei Ankunft und mittags die Hände gründlich (20. Sekunden) waschen.

Nies/Hust Etiquette. Bei unvermeidlichem Niesen oder Husten sind alle Mitarbeiter angehalten, dies in ihre Armbeuge zu tun.

Masken während der Produktion (Podiumsdiskussion):

- Das gesamte Team muss zu jeder Zeit im Innenraum eine Maske tragen (“3-Schicht Maske“ reicht aus).
- Beim drehfertig machen der “Moderatoren/Referenten“, hat Maske und Kostüm aufgrund der Nichteinhaltung der Abstandsregeln eine Maske mit dem Sicherheitsgrad FFP2 oder höher zu tragen.
- Die “3-Schicht-Maske“ darf laut der DEKRA nur 4 Stunden getragen werden, bevor diese durch eine neue ersetzt werden muss. Dies ist aufgrund der Befeuchtung im Innenraum der Maske.
- Die FFP2/3 Maske darf laut der DEKRA maximal 2 Stunden getragen werden, bevor diese gewechselt werden muss. Die FFP2/3 Masken dürfen maximal 75 Minuten am Stück getragen werden, bevor die tragende Person 30 Minuten Pause einlegen muss, um nicht die Lunge zu überlasten.

Lüften der Innenräume:

ALLE Innenräume müssen regelmäßig (mind. alle 2 Stunden) mit Frischluft versorgt werden. Wenn keine Fenster oder Türen vorhanden, dann mit Hilfe einer Lüftungsanlage (vorhanden im Babylon)

Hygieneschleuse:

Am Produktionsort wird eine ,“Hygieneschleuse“ eingerichtet, an der Morgens und Mittags von jedem Mitarbeiter die Temperatur an der Stirn gemessen wird. Sollte diese Temperatur nach wiederholtem Testen immer noch über 37,5 Grad liegen, kann die Person nicht arbeiten.

An der Hygieneschleuse wird es natürlich alle verfügbaren Hygieneartikel geben (Viruzid, Masken, Waschbecken etc.)

Desinfizieren

Alle Mitarbeiter müssen sich zu jederzeit der Handdesinfektion unterziehen und ebenfalls selbstständig die Hände beim Betreten der Räume desinfizieren.

Alle Oberflächen, die regelmäßig von mehreren Personen angefasst werden, werden durch den Hygienebeauftragten regelmäßig gereinigt. (Geländer, Türklinken etc.)

Bühnenkonzept:

Wenn auf der Bühne während der Sendung der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, muss eine FFP2 Maske getragen oder eine Plexiglasvorrichtung eingebaut werden um die Eindämmung der Aerosole zu gewährleisten.

Sollte es aus unvermeidlichen Gründen nicht machbar sein, dass eine von diesen Regeln eingehalten wird, z.B Haut-auf-Haut Kontakt auf der Bühne im Bild, ist der Hygienebeauftragte in der Pflicht zu desinfizieren.

Anmeldung der Veranstaltung bei den Behörden:

Die Veranstaltung muss NICHT zwingend mit einem Hygienekonzept bei den Bezirksbehörden vorgelegt werden. Jedoch sollte das Hygienekonzept ausgedruckt vor Ort ein, sollte eine Kontrolle stattfinden.

Auf der Bühne nicht erlaubt: – Unterschreitung des Abstands unterhalb einer Armeslänge einander zugewandt (Face-to-Face) in Kombination mit Sprechszenen – Körperkontakt wie z.B. Umarmungen, Kuscheln, Küssen, Kampfszenen wie Ringen

Hygienebeauftragter

-Es wird vor Ort einen zertifizierten Hygienebeauftragten (Paul Keils) geben, der sich um die Sicherheit und Hygiene des Teams kümmern wird.

-Der Hygienebeauftragte wird die Temperatur des Teams messen, Morgens und Mittags, wird alle oft angefassten Oberflächen desinfizieren, dafür sorgen, dass alle Innenräume regelmäßig mit Frischluft versorgt werden.

Testen auf SARS-CoV-2:

Das gesamte Team, muss vor dem Antreten bei der Arbeit NEGATIV auf Covid-19 getestet sein und dies schriftlich nachweisen können. Getestet wurde durch medizinisches Personal per Antigentest.

BG ETEM- CATERING

Auszug aus der aktuellen BG ETEM Vorschrift für Film und Fernsehproduktion Catering:

Für das Catering ist die „Ergänzung der Gefährdungsbeurteilung im Sinne des SARS-CoV2-Arbeitsschutzstandards Branche: Gastgewerbe“ der BGN (in der gültigen Fassung) anzuwenden.

Insbesondere sind folgende Punkte relevant: • Den unmittelbaren Kontakt zu anderen Personen auf ein Minimum reduzieren. Dabei ist der Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten.

- Wird der Mindestabstand von 1,5 m unterschritten, sind Ersatzschutzmaßnahmen festzulegen. Mindestens muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.
- Sicherstellen, dass das Catering die Hygienestandards in Anlehnung an die Gastronomie erfüllt.
- Arbeits- und Pausenzeiten so gestalten, dass sich gleichzeitig möglichst wenige Personen in den Pausenbereichen aufhalten. Hinweis: Es sollte unter Beachtung der örtlichen Begebenheiten festgelegt werden, wie viele Personen sich maximal im Pausenbereich aufhalten dürfen, so dass der Mindestabstand eingehalten werden kann. Dies kann auch durch die Schaffung mehrerer Pausenbereiche gewährleistet werden.
- Verkehrswege festlegen und markieren. Sicherstellen, dass Verkehrswege breit genug sind. Ggf. „Einbahnstraßen-Regelung“ anwenden. Die Laufrichtungen müssen entsprechend weit voneinander entfernt sein. Hinweis: Einengungen (z.B. durch abgestellte Gegenstände) sollten beseitigt werden.
- Markierungen zur Abstandsregelung z.B. in der Warteschlange anbringen, um den Mindestabstand einzuhalten.
- In Pausenbereichen die Tische und Sitzgelegenheiten so anordnen, dass der Mindestabstand von 1,5 m in alle Richtungen eingehalten wird. Hinweis: Die bundeslandspezifischen Regelungen bzgl. Betriebskantinen sind zu beachten.
- Die Speisen ausgeben oder in abgepackter Form bereitstellen. Hinweis: Die Speisen sollten nicht in offener Form (Buffet, Selbstbedienung) angeboten werden.
- Das Personal trägt bei der Ausgabe Einmal-Handschuhe und eine Mund-Nasen-Bedeckung.
- Das Besteck einzeln verpackt zur Verfügung stellen.
- Darauf achten, dass nach einem Kontakt zu benutzten Gläsern, Geschirr und Besteck z.B. beim Abräumen die Hände gewaschen oder desinfiziert werden.

7.4 Rechteerklärung

Erklärung zur Verwendung und Veröffentlichung von urheberrechtlich geschütztem Material

Name:

Institution:

Projekttitel:

Aktenzeichen:

Nach den Verfahrensbestimmungen der DBU sind Ergebnisse des geförderten Vorhabens der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, vorzugsweise durch Publikation in gängigen Fachorganen, durch geeignete Veranstaltungen oder durch Aufnahme in Datenbanken (vgl. XII. 3 der Förderleitlinien). Die DBU wird Ihren Abschlussbericht in geeigneter Form (z. B. im Internet, digital, gedruckt) veröffentlichen und weiterleiten (z. B. an Bibliothekskataloge, an wissenschaftliche Datenbanken).

Die Verwendung und Veröffentlichung Ihres Abschlussberichtes stellt eine urheberrechtliche Nutzung dar. Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass die (urheber-)rechtlich geschützten Inhalte (beispielsweise Texte, Bilder, Grafiken, Filmmaterial, Fotografien, Stadtpläne, Landkarten etc.) frei von Rechten Dritter sind bzw. ein entsprechendes Nutzungsrecht/eine entsprechende Lizenz vom jeweiligen Rechteinhaber eingeräumt worden ist. Sie sollten dies auch in Ihrem Sinne sorgfältig prüfen. Gleiche Anforderungen gelten für Projektdokumentationen. Um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden, möchten wir darum bitten, uns Folgendes zu bestätigen:

Ich erkläre, versichere und gewährleiste, dass der vorliegende Abschlussbericht, ggf. auch die Projektdokumentation, frei von Rechten Dritter ist und nicht gegen geltendes Recht – insbesondere gegen geltendes Urheberrecht – verstößt. Ich bin Inhaber/in aller Rechte am vorliegenden Abschlussbericht/Projektdokumentation bzw. Inhaber/in der zu dessen Verwendung und Veröffentlichung durch die DBU erforderlichen Rechte, Lizenzen o. ä. Zudem stelle ich die DBU von allen geltend gemachten Ansprüchen Dritter frei, die Folge einer (urheber-)rechtswidrigen Verwendung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes/Projektdokumentation durch die DBU sind (z. B. Kosten einer Abmahnung und/oder eines Rechtsstreits).

.....
Datum/Unterschrift

Kontakt:

Deutsche Akademie für Fernsehen e.V.

Kantstr. 149

10623 Berlin

www.daff.tv

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UC9Knhw5buuAwkjJ2rxu4sQ>

Facebook: <https://www.facebook.com/DeutscheAkademiefuerFernsehen>

Instagram: <https://www.instagram.com/daff.tv/>